

Aktivität 18

Die internationale Welt der Schulden

Who is who?



45 Minuten



10-30 Personen



mittel

Material:

- 30 Zitate
- Akteurskarten
- Liste der Akteure
- Haftnotizen oder Kreppband

Darum geht es

- Die Teilnehmer*innen lernen wichtige Entscheidungsträger*innen aus der internationalen Welt der Schulden kennen.
- Anhand von Zitaten erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick darüber, wie sich unterschiedliche Akteure (internationale Finanzinstitutionen, Institutionen der Privatwirtschaft, einzelne Staaten, Kirche, prominente Einzelpersonen) in Bezug auf Schuldenerleichterungen für kritisch verschuldete Staaten im Globalen Süden positionieren.
- Inhaltlicher Kontext ist dabei die Verschuldungssituation der Staaten des Globalen Südens während der Corona-Krise.

Vorbereitung

Die Spielleitung druckt die Zitate und die Akteurskarten aus. Pro Teilnehmer*in muss mindestens ein Zitat vorhanden sein. Um mehr Auswahlmöglichkeiten zu geben, können auch mehr Zitate ausgelegt werden.

Anschließend legt die Spielleitung die zu den Zitaten passenden Akteurskarten bereit. Achtung: Einige Akteure sind mit zwei Zitaten vertreten (siehe Liste der Akteure, S. 3). Falls beide Zitate im Spiel sind, muss die entsprechende Akteurskarte doppelt ausgedruckt und zweimal ausgelegt werden. Für den Fall, dass alle oder fast alle Akteurskarten im Spiel sind, werden zusätzliche Akteure ausgelegt. So können die Teilnehmer*innen ihren Akteur später nicht durch „Abzählen“ erraten.

keiten zu geben, können auch mehr Zitate ausgelegt werden.

Die Spielleitung beschriftet die Haftnotizen mit den zu den Zitaten passenden Akteuren. Die Nummern auf den Zitatkarten führen anhand der Liste der Akteure zum*er Urheber*in des Zitats. Statt Haftnotizen kann auch beschreibbares Kreppband verwendet werden. Wichtig ist, dass die Schrift groß genug und später von allen Teilnehmer*innen auch aus der Ferne gut lesbar ist.

Hinweis

Die ausgewählten Zitate wurden übersetzt und für den Kontext der Aktivität vereinfacht. Die Originalzitate einschließlich der Links zu den Quellen befinden sich im Anhang (S. 87 - 94).

Durchführung

1. Teil:

Die Teilnehmer*innen sitzen oder stehen in einem Kreis. Die Spielleitung verteilt die Zitate in der Mitte. Die Teilnehmer*innen haben nun kurz Zeit, sich ein Zitat auszuwählen, das sie interessant finden. Mit ihrem Zitat kehren sie auf ihren Platz zurück.

Die Spielleitung legt nun die vorbereiteten Akteurskarten in die Mitte des Raumes (Akteursbezeichnung nach oben, Steckbrief nach unten). Im Anschluss bittet sie die Teilnehmer*innen, nacheinander ihre Zitate vorzulesen. Der*die Teilnehmer*in mit der niedrigsten Zitatnummer

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

beginnt. Nach jedem vorgelesenen Zitat geht die Spielleitung zur jeweiligen Person und klebt ihr die zugehörige Haftnotiz mit dem Namen des Akteurs auf die Stirn. Achtung: Die Person darf nicht sehen, was auf der Haftnotiz steht! Alle anderen Teilnehmer*innen müssen die Schrift auf dem Zettel gut lesen können.

Nun beginnt das „Who is Who“. Die Teilnehmer*innen sollen durch Ja/Nein-Fragen an die Gruppe herausfinden, wer sie sind, also zu welchem Akteur ihr Zitat gehört. Die Zitate halten sie dabei für alle sichtbar vor sich. Es gelten die Regeln des „Who is Who“: Es darf solange gefragt werden, bis eine Frage durch die Gruppe mit „Nein“ beantwortet wird, dann ist der*nächste im Kreis dran. Wenn die Gruppe aufgrund von mangelndem Hintergrundwissen eine Frage nicht beantworten kann, hilft die Spielleitung weiter.

Beispielfragen:

- Bin ich eine Institution / eine Person / ein Land?
- Stamme ich aus Europa / den USA / dem Globalen Süden?
- Vergebe ich Kredite? Erhalte ich Kredite?

Sobald ein*e Teilnehmer*in herausgefunden hat, wer er*sie ist, darf er*sie sich die zugehörige Akteurskarte aus der Mitte holen und sich den Steckbrief auf der Rückseite ansehen. Dadurch leert sich nach und nach die Mitte, in der am Ende nur noch die Karten mit den überschüssigen Akteuren liegen bleiben.

2. Teil

Wenn alle Teilnehmer*innen ihren Akteur erraten haben, fassen sie die Informationen aus dem Steckbrief kurz mündlich zusammen und teilen sie reihum mit der Gruppe.

Nun diskutiert die Gruppe den Spielverlauf und den politischen Kontext anhand folgender Reflektionsfragen:

- Wie leicht oder schwierig war es für euch, herauszufinden, wer ihr seid?
- Konntet ihr „eure“ Akteure vorab schon oder habt ihr sie heute erst kennengelernt?
- Hättet ihr gedacht, dass eure Akteure sich so positionieren?
- Welches Zitat gefällt euch am besten und warum?
- Welche Gründe kann es dafür geben, dass Staaten Schulden erlassen werden? Wie argumentieren die verschiedenen Akteure?
- Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf die Verschuldung von Staaten? Kannst du dazu aus den Zitaten etwas ablesen?

Abschließend erläutert die Spielleitung, dass es in der Realität nur sehr wenige Schuldenerleichterungen für nur einen begrenzten Kreis von Staaten gibt. 2021 waren nach der Analyse von erlassjahr.de und Misereor im Schuldenreport 134 Staaten im Globalen Süden kritisch verschuldet. Nur wenige davon bekamen nennenswerte Schuldenerlasse oder andere Schuldenerleichterungen – trotz der schweren wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise und trotz der vielen Appelle unterschiedlichster Akteure.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten

Im Anschluss können die Informationen aus der Aktivität weiter genutzt werden, etwa im Rahmen einer Unterrichtseinheit zur internationalen Finanzarchitektur oder zur globalen Schuldenkrise. Aus den Zitaten und Steckbriefen können Poster oder Collagen für eine Ausstellung gestaltet werden. Oder sie können für einen Artikel, zum Beispiel in der Schüler*innenzeitung oder in der Verbandszeitschrift, Verwendung finden. Auch Rollenspiele, in denen die Teilnehmer*innen in die Rollen der Akteure schlüpfen, sind denkbar.

Anhang:

- **Liste der Akteure** für die Spielleitung (S. 3)
- **30 Zitate** (30 Zitate von 23 verschiedenen Akteuren, S. 5 - 34)
- **23 + 5 zusätzliche Akteurskarten** (S. 36 - 86; S. 36 - 81 bitte doppelseitig drucken!)
- **Originalzitate und Quellen** als Hintergrundinformation für die Spielleitung (S. 87 - 94)

Liste der Akteure


Zitat	Akteur
1	Internationaler Währungsfonds (IWF)
2	Vereinte Nationen (UNO)
3	Pakistan
4	Weltbank
5	erlassjahr.de
6	Papst
7	Gruppe der 20 (G20)
8	Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS)
9	Joseph E. Stiglitz
10	Citibank
11	European Network on Debt and Development (EURODAD)
12	Deutschland
13	Fitch Ratings
14	Gruppe der 77 (G77)
15	Gruppe der 7 (G7)
16	Pariser Club
17	Argentinien
18	China
19	Karibische Gemeinschaft (CARICOM)
20	Latin American Network on Debt, Development and Rights (LATINDADD)
21	Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD)
22	Institute of International Finance (IIF)
23	African Forum and Network on Debt and Development (AFRODAD)
24	Gruppe der 20 (G20) [2]
25	Deutschland [2]
26	Papst [2]
27	erlassjahr.de [2]
28	Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS) [2]
29	China [2]
30	Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD) [2]

Zusätzliche Akteure ohne zugeordnetes Zitat (für große Gruppen, bei denen alle 30 Zitate und damit auch alle Akteure verwendet werden)


-	Europäische Union (EU)
-	Afrikanische Union (AU)
-	Bangladesch
-	Äthiopien
-	Kanada

Druckhinweis


Ab der nächsten Seite (S. 5) bis einschließlich Seite 34 bitte einseitig drucken.



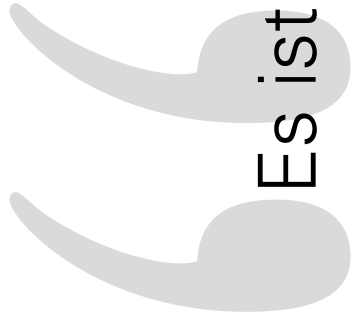
Wir schätzen, dass arme Länder für die Bekämpfung der Pandemie und für notwendige Reformen 450 Milliarden US-Dollar benötigen. Dies schaffen sie nicht ohne Hilfe. Daher müssen wohlhabendere Länder ihre Anstrengungen verdoppeln, damit wir günstigere Kredite geben und den Ländern im Umgang mit Schulden helfen können.



Wenn wir keine Maßnahmen zur Bewältigung der Schulden- und Zahlungsprobleme ergreifen, riskieren wir ein weiteres „verlorenes Jahrzehnt“. Dies würde es vielen Entwicklungsländern unmöglich machen, bis 2030 aus der Armut herauszukommen und die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu erreichen.



Wir haben nicht genug Geld, um die bereits überlasteten Gesundheitssysteme zu finanzieren und den Hungertod der Menschen zu verhindern. Deshalb appellieren wir an die zuständigen Staats- und Regierungschef*innen der Welt, eine Initiative zu starten, die Entwicklungsländern einen Schuldenerlass ermöglicht.



Es ist offensichtlich, dass einige Länder nicht in der Lage sind, die Schulden, die sie aufgenommen haben, zurückzahlen. Wir müssen daher auch die Schuldenhöhe reduzieren. Man kann dies als Schuldenerlass oder -streichung bezeichnen.



Wir erwarten, dass der Beschluss der Gruppe der 20 (G20) für Schuldenerleichterungen nachgebesert wird. Alle Gläubiger müssen verpflichtend in Schuldenerlasse einbezogen werden. Außerdem sollten auch Mitteleinkommensländer und nicht nur die ärmsten Staaten entlastet werden.




Ein Geist der globalen Solidarität verlangt eine deutliche Reduzierung der Schuldenlast der ärmsten Nationen, die durch die Pandemie noch verschärft wurde. Dies ist eine zutiefst menschliche Geste.




Wir unterstützen die Initiative für eine zeitlich begrenzte Aussetzung der Schuldentilgungen für die ärmsten Länder. Alle Gläubiger der G20-Staaten werden sich daran beteiligen. Wir fordern auch private Gläubiger zu einer Beteiligung an der Initiative auf.



Wir sinken: nicht nur durch den Anstieg des Meeresspiegels. Wir versinken auch in Schulden.




Die Tiefe und Dauer des pandemiebedingten Wirtschaftseinbruchs in einigen Ländern hat gezeigt, dass das, was heute gebraucht wird, nicht eine zeitweilige Aussetzung der Schuldenzahlungen ist. Das verschiebt das eigentliche Problem nur und vergrößert die Schulden der Entwicklungsländer. Nötig ist stattdessen ein rechtzeitiger Schuldenschnitt.



Wenn wir Schuldenerleichterungen gewähren müssen, wird das langfristige Auswirkungen auf die Schuldnerländer haben. Sie werden in Zukunft keine weiteren Kredite von uns bekommen. Diese brauchen sie aber, um die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu erreichen.




Hochverschuldete Länder haben nicht nur kurzfristige Zahlungsprobleme. Ihre Schulden müssen wieder tragfähig werden. Dafür müssen wir einen Schuldenerlass anstreben. Indem man die Zahlungen einfach nur verschiebt, löst man die Probleme nicht, mit denen diese Länder konfrontiert sind.



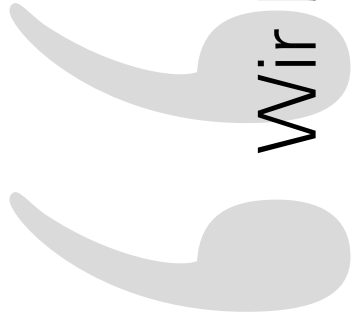
Die Aussetzung der Schuldenzahlungen ist ein Akt internationaler Solidarität von historischer Dimension. Damit bekommen Länder einen größeren finanziellen Handlungsspielraum, um zum Beispiel in den Gesundheitsschutz ihrer Bevölkerung zu investieren.




Wenn auch die privaten Gläubiger (z.B. Banken) Schuldenerleichterungen gewähren müssten, so würde dies nach unseren Kriterien zu einer Herabstufung der Kreditwürdigkeit führen.




Die Auswirkungen von COVID-19 verschärfen die Herausforderungen der Entwicklungsländer zusätzlich. Das Zusammenspiel von unzureichender Gesundheitsversorgung, mangelnder sozialer Absicherung und hoher Schulden führt dazu, dass nicht genug finanzielle Mittel für die Pandemiebekämpfung und die nachhaltige Entwicklung übrig sind.



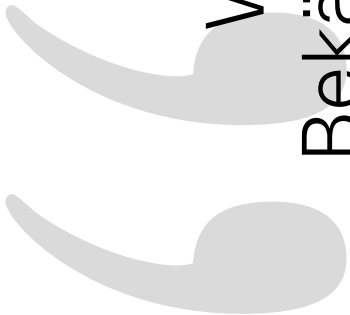
Wir bekräftigen unsere Verpflichtung zu weitergehenden Schuldenerleichterungen. Wir unterstützen faire Praktiken der Kreditvergabe und rufen alle Gläubiger, auch die privaten Banken, dazu auf, sich anzuschließen.




Wir unterstützen weiterhin die begünstigten Länder, dass sie ihren Schuldendienst, also die Zahlung von Zins und Tilgung, aufschieben können. Die Schuldnerländer müssen aber bereit sein, Anträge an die Gläubiger zu stellen. Außerdem fordern wir private Gläubiger auf, sich freiwillig an der Initiative zu beteiligen.



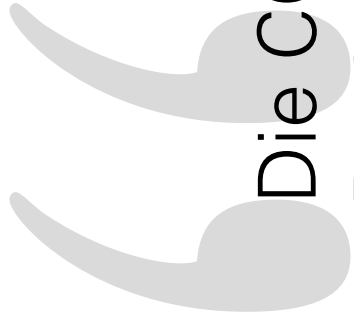
Es liegt in unserem Interesse, dass wir unsere Schulden verringern. Weil wir Schuldenerleichterungen bekommen haben, sind finanzielle Mittel zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie freigeworden. So können wir grundlegende Menschenrechte wieder gewährleisten.




Wir werden Entwicklungsländer bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie finanziell unterstützen. Wenn sich die Weltbankgruppe an einem Schuldenerlass beteiligt, ziehen auch wir es in Betracht, die Schuldenlast der armen Länder zu verringern.




Wir begrüßen die Entscheidung der internationalen Gläubiger, den Niedrigeinkommensländern Schulden-erleichterungen zu gewähren. Wir fordern jedoch, dass diese Erleichterungen auch für Mitteleinkommensländer wie unsere Mitgliedsstaaten geöffnet werden – denn auch diese sind stark gefährdet.



Die COVID-19-Pandemie hat die Krisen in unserer Region verschärft. Auch Länder mit mittlerem Einkommen brauchen einen Zugang zu finanziellen Ressourcen und Hilfsprogrammen, zum Beispiel zu Krediten des Internationalen Währungsfonds.



Schuldenerlasse sind der schnellste Weg, um in allen in Not geratenen Staaten Ressourcen für die Bekämpfung der Pandemie frei zu machen. Wir lehnen das bisherige „Business as usual“ ab, bei dem die Rückzahlung von Schulden über das Überleben von Millionen Menschen im Globalen Süden gestellt wird.



Wir werden unterstützend tätig sein. Die kreditnehmenden Länder müssen aber zu uns kommen und sagen ‚Hey, wir brauchen diese Art von Schulden-erlass‘ und es muss klar sein, dass das Konsequenzen haben könnte: Sie könnten ihren Marktzugang verlieren oder ihre Kreditwürdigkeit könnte herabgestuft werden.


Die Macht, Entscheidungen zu treffen, ist auf der Welt vollkommen ungleich verteilt: Eine Minderheit legt die Regeln für die Mehrheit fest.

Dieses Ungleichgewicht muss abgebaut werden – damit die Stimmen der Entwicklungsländer endlich gehört werden, damit sie nicht in Armut und Abhängigkeit gehalten werden und die Reichen nicht mehr aus Krisen profitieren.




Wir begrüßen die Maßnahmen zur Schuldenerleichterung des IWF, der Weltbankgruppe und anderer internationaler Finanzinstitutionen.


Indem wir alle Instrumente so weit wie möglich einsetzen, können wir Länder in Not mit dieser globalen und koordinierten Reaktion unterstützen.



Die Weltbank, der Internationale Währungsfonds, die G20 und unser Finanzminister haben schnell reagiert. Wir brauchen eine zeitweilige Aussetzung von Schuldenzahlungen. Wir werden in vielen Fällen in den nächsten Monaten nicht um einen Schuldenerlass herkommen.




Alle Staaten sollten in die Lage versetzt werden, die notwendigsten Maßnahmen für die Bekämpfung der Pandemie in Angriff zu nehmen. Dazu müssen die Schulden, welche die Bilanzen der ärmsten Länder belasten, teilweise oder sogar ganz erlassen werden.




Die dauerhafte Streichung des fälligen Schuldendienstes ist der schnellste Weg, um finanzielle Mittel zur Bekämpfung der Pandemie freizumachen und somit Leben zu retten. Für eine langfristige Entlastung betroffener Länder muss endlich ein verbindliches Verfahren zur Lösung von Schuldenkrisen auf den Weg gebracht werden.



Unsere Schulden haben ein untragbares Niveau erreicht, weil wir uns immer wieder Geld leihen mussten, um uns von Klimakatastrophen zu erholen und den Wiederaufbau zu finanzieren.



Wir werden Entwicklungsländer im Kampf gegen die Pandemie mit bilateraler und multilateraler Finanzierung unterstützen. Die Lösung ihres Schuldenproblems ist Entwicklung und dazu braucht es finanzielle Mittel. Deswegen unterstützen wir Entwicklungsländer mit Investitionen und Finanzierungen und fördern somit ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung.



Durch Schuldenerlasse können Länder in Not spürbar entlastet werden und die COVID-19-Pandemie besser bewältigen. Ein großer Teil der Schuldenzahlungen, die vom Globalen Süden gefordert werden, ist sowieso unrechtmäßig. Sie wurden angehäuft durch die koloniale Plünderung des Globalen Norden und durch Projekte, die unsere Umwelt und die lokale Wirtschaft zerstört haben.

Akteurssteckbriefe

Druckhinweis

Ab der nächsten Seite (S. 36) bis einschließlich Seite 81 bitte doppelseitig drucken.

IWF

Internationaler Währungsfonds

- Sonderorganisation der Vereinten Nationen
- Vergibt Kredite an Mitgliedstaaten

IWF (Internationaler Währungsfonds)

Gründungsdatum

27. Dezember 1945

Sitz

Washington, D.C.

Mitglieder

189 Staaten

Ziele und Aufgaben

- Förderung des Welthandels durch stabile Währungen
- Vergibt Kredite an Mitgliedstaaten, die in Zahlungsschwierigkeiten sind
- Seine Kredite sind an bestimmte Bedingungen gebunden (z.B. Sparprogramme zum Reduzieren der Staatsausgaben)

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- War in der Vergangenheit gegen Schuldenerlasse
- Hat sich in jüngster Zeit mehrmals für Schuldenerlasse ausgesprochen
- Ermöglichte 2020 echte Schuldenerlasse in geringem Umfang für Staaten mit niedrigem Einkommen

UNO

Vereinte Nationen

Vereinte Nationen (UNO)

Gründungsdatum

26. Juni 1945

Sitz

Hauptquartier in New York, Büros unter anderem in Genf, Nairobi und Wien

Mitglieder

193 Staaten

Ziele und Aufgaben

- Gegründet nach dem Zweiten Weltkrieg, um weitere Kriege zu verhindern
- Ziele: Sicherung des Weltfriedens, Schutz der Menschenrechte, Förderung internationaler Zusammenarbeit

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Die UN-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) forderte zu Beginn der Pandemie Schuldenerlasse in Höhe von 1 Billion US-Dollar.
- UN-Generalsekretär António Guterres hat oft echte Schuldenerleichterungen gefordert und möchte, dass diese nicht nur den ärmsten Ländern, sondern auch Ländern mit mittlerem Einkommen zugute kommen.

Pakistan

Pakistan (Schuldnerland)

Wirtschaftliche Situation

- Die Verschuldung von Pakistan war bereits vor der Pandemie dramatisch hoch.
- Das Wirtschaftswachstum ist während der Pandemie sehr stark eingebrochen.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Pakistan muss jedes Jahr 40 Prozent seines Haushalts für den Schuldendienst, also für Zinsen und Tilgungen ausgeben. Für Gesundheitsausgaben bleiben nur 2 Prozent.
- Zur Bekämpfung der Pandemie ist das Land deshalb auf einen Schuldenerlass angewiesen.
- Pakistans Premierminister Imran Khan forderte immer wieder Schuldenerleichterungen für sein Land und Länder, denen es ähnlich geht.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- Schuldnerstaaten haben kaum Mitspracherecht bei der Frage, ob ein Land Schuldenerleichterungen bekommt. Die Gläubigerstaaten entscheiden allein, ob und wie viele Schulden sie erlassen.
- Pakistan hat – wie etwa 40 andere Länder – durch das Schuldenmoratorium der G20 in den Jahren 2020 und 2021 einen Teil seines Schuldendienstes aufschieben können. Ab 2022 werden diese Zahlungen jedoch wieder fällig. Es ist unklar, wie Schuldnerstaaten ohne echte Schuldenerlasse mit dieser Situation zurechtkommen können.

Weltbank

- Sonderorganisation der Vereinten Nationen
- Vergibt Kredite für Entwicklungsprojekte

Weltbank

Gründungsdatum

27. Dezember 1945

Sitz

Washington, D.C.

Mitglieder

198 Staaten

Ziele und Aufgaben

- Ziel bei Gründung war es, Länder beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg zu unterstützen.
- Finanziert langfristige Entwicklungsprojekte (z.B. für den Bau von Schulen oder Straßen)
- Gehört zu den sogenannten multilateralen Gläubigern. Das heißt, reichere Staaten verleihen gemeinsam Geld an ärmere Staaten.
- Die ärmsten Länder bekommen besonders günstige Konditionen.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Vertritt keine eindeutige Position
- Fordert, dass auch private Gläubiger (z.B. Banken) Schulden erlassen
- Weigert sich aber gleichzeitig, selbst Schuldenerleichterungen zu gewähren

Erlassjahre

Deutsches zivilgesellschaftliches
Entschuldungsbündnis

erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.

Gründungsdatum

Vereinsgründung 2001, entstanden aus der deutschen Erlaßjahr2000-Kampagne

Sitz

Geschäftsstelle in Düsseldorf

Mitträger

Derzeit mehr als 500 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft bundesweit; Teil eines weltweiten Netzwerks von Entschuldungsinitiativen

Ziele und Aufgaben

- Fordert verbindliche, faire und transparente Entschuldungsverfahren für hoch verschuldete Staaten im Globalen Süden
- Vertritt die Interessen der Mitträgerorganisationen gegenüber der Politik
- Organisiert Aktionen und Kampagnen und macht Bildungsarbeit

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Setzt sich für echte Schuldenerlasse ein
- Fordert, dass sich alle Gläubiger, auch die privaten, an Schuldenerleichterungen beteiligen sollen

Papst Franziskus

Papst Franziskus

Aufgaben

- Als religiöses Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche bestimmt er deren Ausrichtung.
- Leitet als weltliches Oberhaupt den Staat Vatikanstadt
- Bezieht in seinen Predigten und Ansprachen oft Stellung zu gesellschaftspolitischen Themen und bringt sie in Verbindung mit der christlichen Verantwortung

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Neben dem Papst positionieren sich auch andere kirchliche und christliche Stimmen zum Thema Schuldenerlasse.
- In Anlehnung an die biblische Idee des „Erlassjahres“ befürworten und fordern sie Schuldenerlasse als Mittel zur Armutsbekämpfung und zur Wiederherstellung von Gerechtigkeit.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- Der Papst und andere kirchliche Stimmen unterstützen häufig die Forderungen von Zivilgesellschaft und Entschuldungsinitiativen.
- Viele Kirchengemeinden, kirchliche Hilfswerke und andere christliche Organisationen sind selbst Teil von Entschuldungsnetzwerken und setzen sich politisch für Schuldenerlasse ein.

G20

Gruppe der 20

Zusammenschluss der zwanzig wirtschaftlich bedeutendsten Industrieländer und Schwellenländer

G20 (Gruppe der 20)

Besteht seit

1999

Sitz

Konferenzen werden in dem Land, welches die jährlich wechselnde Präsidentschaft innehat, ausgerichtet.

Mitglieder

Zusammenschluss der 20 wirtschaftlich bedeutendsten Industrie- und Schwellenländer inkl. der Europäische Union

Ziele und Aufgaben

- Austausch über Probleme des internationalen Wirtschafts- und Finanzsystems
- Dazu treffen sich bei sogenannten Gipfeltreffen die Regierungschef*innen, Vertreter*innen der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Hat sich auf eine zeitweilige Aussetzung des Schuldendienstes und weitere Schuldenerleichterungen für hoch verschuldete und arme Länder, die von der Corona-Pandemie stark belastet sind, geeinigt
- Lehnt es bisher ab, Ländern mit mittlerem Einkommen, die in die Krise geraten sind, ebenfalls Schuldenerleichterungen zu gewähren

AOSIS

Alliance of Small Island States

- Allianz der kleinen Inselstaaten
- Vertritt die Interessen von kleinen Inselstaaten in Afrika, Ozeanien und der Karibik

AOSIS

(Alliance of Small Island States,
dt.: Allianz der kleinen Inselstaaten)

Gründung

1990 auf der zweiten Weltklimakonferenz in Genf

Sitz

Agiert im System der Vereinten Nationen

Mitglieder

Aktuell 39 sogenannte kleine Inselstaaten in Afrika, der Karibik und Ozeanien, außerdem 5 beobachtende Staaten

Ziele und Aufgaben

- Vertritt die Interessen der sogenannten kleinen Inselentwicklungsstaaten gegenüber internationalen Organisationen und Foren wie G20, UNO und IWF
- Diese leiden besonders unter den Auswirkungen der Klimakrise.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Fordern langfristigen Schuldenerlass und Umschuldungsmaßnahmen für sogenannte kleine Inselentwicklungsstaaten aufgrund der Doppelbelastung durch Corona und Naturkatastrophen
- Fordern Schuldenerlasse, auch für Mitteleinkommensländer, zu denen sie gehören

JOSEPH E. STIGLITZ

Wirtschaftsnobelpreisträger

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- In der Wissenschaft gibt es sowohl befürwortende als auch ablehnende Stimmen zum Thema Schuldenerlasse.
- Der Wirtschaftsnobelpreisträger Stiglitz und weitere prominente Ökonom*innen wie Michael Spence oder Esther Duflo unterstützen die Forderungen nach Schuldenerlassen zur Entlastung von Ländern des Globalen Südens.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- Wissenschaftler*innen wie Stiglitz untersuchen die globale Verschuldungssituation und analysieren Risiken und Problematiken der existierenden politischen Maßnahmen.
- Sie überprüfen die vorgebrachten Argumente wissenschaftlich und formulieren Handlungsempfehlungen für internationale Institutionen, politische Prozesse und zur Ausgestaltung des globalen Schuldenmanagements.

GitiBank

Privatbank

Citibank (Privatgläubiger)

Wer sind „die Privaten“?

- Banken, Fonds, Versicherungen und Unternehmen
- Die „Privaten“ vertreten ihre Positionen nach außen und stellen Forderungen über ihren Zusammenschluss, das Institute of International Finance (IIF).

Ziele und Aufgaben

- Verleihen weltweit Geld an ihre Kunden (Unternehmen, Länder, Privatpersonen)
- Ihr Ziel ist die eigene Gewinnmaximierung.
- Inzwischen machen private Kredite 60 Prozent des verliehenen Geldes an Länder des Globalen Südens aus.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Trotz Aufforderungen von vielen Seiten weigern sich private Gläubiger bislang, ihren Gläubigern im Globalen Süden Schuldenerleichterungen zu gewähren.
- Sie beteiligen sich damit nicht an den Schuldenerleichterungen der Gruppe der 20 (G20).

EURODAD

European Network on Debt and Development

Europäisches zivilgesellschaftliches
Entschuldungsnetzwerk

EURODAD

**European Network on Debt and Development,
dt: Europäisches Netzwerk für Schulden und Entwicklung)**

Gründungsdatum

1990

Sitz

Geschäftsstelle in Brüssel

Mitglieder

Europäisches Netzwerk, bestehend aus 60 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus 29 Ländern, darunter auch das deutsche Entschuldungsbündnis erlassjahr.de

Ziele und Aufgaben

- Setzt sich für demokratische, geschlechtergerechte Finanz- und Wirtschaftssysteme im Globalen Süden ein, mit dem Ziel, die weltweite Armut zu mindern
- Vernetzung, Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen der Mitglieder sowie Koordination der politischen Lobbyarbeit
- Fordert verbindliche faire und transparente Entschuldungsverfahren für hoch verschuldete Länder im Globalen Süden

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Setzt sich für echte Schuldenerlasse ein
- Fordert, dass sich alle Gläubiger, auch die privaten, an Schuldenerleichterungen beteiligen sollen.

Deutschland

Deutschland (Gläubigerland)

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Die im Bundestag vertretenen Parteien nehmen unterschiedliche Positionen ein.
- Ein Antrag im Bundestag, sich in den entscheidenden internationalen Gremien für Schuldenerlasse und ein Staateninsolvenzverfahren einzusetzen, wurde 2020 abgelehnt.
- Als Mitglied der G20 unterstützt Deutschland die zeitweilige Aussetzung des Schuldendienstes und weiterer Schuldenerleichterungen.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- Deutschland ist Mitglied der Vereinten Nationen, der G7, der G20 und des Pariser Clubs. Dort könnten Initiativen für Schuldenerlasse und ein Staateninsolvenzverfahren gestartet werden.
- Die primäre Zuständigkeit für Umschuldungen oder Schuldenerlasse hat das Bundesministerium für Finanzen.
- Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung trägt die politische Verantwortung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Fitch Ratings

Ratingagentur

Privates Unternehmen, das die Kreditwürdigkeit von Unternehmen und Staaten bewertet

Ratingagenturen

Relevante Agenturen

Die „Großen Drei“ mit Marktanteil von 95 Prozent:

- Fitch Ratings
- Standard & Poor's (S&P)
- Moody's

Ziele und Aufgaben

- Private Unternehmen, die bewerten, wie wahrscheinlich es ist, dass Schuldner ihr geliehenes Geld wieder zurückzahlen
- Länder mit guten Bewertungen können leichter Kredite aufnehmen und erhalten günstigere Zinsen als Länder mit schlechten Bewertungen.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- 2020 hat die Ratingagentur Fitch 32 Ländern, die wegen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind, eine schlechte Bewertung gegeben.
- Wenn Länder versuchen, Schuldenerleichterungen zu bekommen, drohen die Ratingagenturen damit, ihre Bewertung zu verschlechtern.

G77

Gruppe der 77

Zusammenschluss von 134
Entwicklungs- und Schwellenländern
in den Vereinten Nationen

G77 (Gruppe der 77)

Gründungsdatum

15. Juni 1964 von 77 Ländern des Globalen Südens auf der ersten Welthandelskonferenz (UNCTAD)

Sitz

New York

Mitglieder

Looser Zusammenschluss von Entwicklungs- und Schwellenländern in den Vereinten Nationen; aktuell 134 Mitglieder. Der Vorsitz rotiert jährlich nach Regionen (Afrika, Asien/Pazifik, Lateinamerika, Karibik)

Ziele und Aufgaben

- Vertritt die Interessen von Ländern mit einer schwachen Wirtschaft
- Verfasst Erklärungen zu weltwirtschaftlichen Themen und Problemen
- Entwickelt eigene handels- und wirtschaftspolitische Programme

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Stellte 2014 einen Antrag bei den Vereinten Nationen auf Einführung eines internationalen Entschuldungsverfahrens („Staateninsolvenzverfahren“). Dieser Antrag wurde angenommen, aber nie umgesetzt.
- Fordert vom Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank und privaten Gläubigern Schuldenerlasse und Unterstützung bei der Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie

G7

Gruppe der 7

Zusammenschluss der sieben welt-
weit führenden Wirtschaftsnationen
(USA, Kanada, Großbritannien, Frank-
reich, Deutschland, Italien, Japan)

G7 (Gruppe der 7)

Besteht seit

1975

Mitglieder

Weltweit führende Wirtschaftsnationen: USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan

Ziele und Aufgaben

- Meinungs-austausch und Entwicklung von gemeinsamen Positionen zu globalen politischen Fragestellungen, insbesondere zu den Bereichen Weltwirtschaft, Außen- und Sicherheitspolitik, Entwicklung und Klima

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Stützt die Beschlüsse der G20
- Spielte bei der Schuldenkrise um die Jahrtausendwende eine wichtige Rolle bei Entschuldungsfragen

Pariser Club

Zusammenschluss von 22 Gläubiger-
staaten im Globalen Norden

Pariser Club

Gründungsdatum

1956

Sitz

Sekretariat in Paris

Mitglieder

22 ständige Mitgliedsstaaten, internationale Finanzinstitutionen als Beobachter. Von Fall zu Fall kommen andere Gläubigerländer dazu.

Ziele und Aufgaben

- Inoffizielles Gremium, in dem sich Gläubigerstaaten zusammengeschlossen haben
- Diese suchen gemeinsam Lösungen, wenn ein Schuldnerland in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist.
- Die Gläubiger legen die Bedingungen fest, zu denen die Schuldnerländer entlastet werden.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Koordiniert sich mit der Gruppe der 20 (G20), das heißt, er unterstützt eine zeitweilige Aussetzung des Schuldendienstes und weitere Schuldenerleichterungen für hoch verschuldete arme Länder, die von der Corona-Pandemie stark belastet sind
- Länder mit mittlerem Einkommen, die in die Krise geraten sind, sind darin allerdings nicht einbezogen.

Argentinien

Argentinien (Schuldnerland)

Wirtschaftliche Situation

- 2018 erhielt Argentinien den größten IWF-Kredit aller Zeiten (57 Milliarden US-Dollar).
- Die Wirtschaft schrumpft seit Jahren, die Währung Peso verlor massiv an Wert und die Inflation ist die dritthöchste weltweit.
- Bereits vor der Pandemie konnte das Land seinen Schuldendienst, also Zinsen und Tilgungen, nicht mehr pünktlich bezahlen. Damals war eine Einigung mit den privaten Gläubigern möglich.
- Durch die Corona-Krise wurde die Schuldenkrise des Landes noch verschärft.

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Das Land ist auf Schuldenerlasse zur Wiederherstellung seiner Zahlungsfähigkeit angewiesen.
- Es braucht finanzielle Mittel zur Bekämpfung der Pandemie.
- Als Mitteleinkommensland kommt Argentinien nicht für Schuldenerleichterungen der G20 in Frage und fordert deshalb immer wieder die Öffnung von Schuldenerleichterungsmaßnahmen für Mitteleinkommensstaaten.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- Als Schuldnerland ist Argentinien von den Entscheidungen seiner Gläubiger abhängig.
- Gleichzeitig ist Argentinien aber auch selbst Mitglied der G20. Dort kann das Land seine Interessen vertreten und Forderungen einbringen.

China

China (Gläubigerland)

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Als Mitglied der G20 unterstützt China die zeitweilige Aussetzung des Schuldendienstes (Schuldenmoratorium) und weitere Schuldenerleichterungen für die ärmsten Staaten.
- China will sich nur an weitergehenden Schuldenerlassen beteiligen, wenn multilaterale Gläubiger wie die Weltbank auch mitmachen.

Rolle im globalen Schuldenmanagement

- China ist der größte Gläubiger für viele Länder des Globalen Südens.
- Chinesische Kreditverträge sind nicht offen zugänglich. Dies erschwert die Einbeziehung in Entschuldungsinitiativen.
- Das Land ist als Mitglied der G20 ein wichtiger Entscheidungsträger.

CARICOM

Karibische Gemeinschaft

Vertritt die Interessen von Inselentwicklungsländern der Karibik

CARICOM (Karibische Gemeinschaft)

Gründungsdatum

4. Juli 1973

Mitglieder

14 Staaten und 1 britisches Überseegebiet, 5 assoziierte Mitglieder

Ziele und Aufgaben

- Vertritt die Interessen von Inselentwicklungsländern der Karibik in der globalen Schuldenkrise

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Fordert Umschuldungsmaßnahmen und langfristige Schuldenerlasse für die kleinen Inselentwicklungsstaaten der Karibik aufgrund der Doppelbelastung der Region durch die Corona-Krise und Naturkatastrophen
- Fordert, dass die Bedrohung durch Naturkatastrophen und nicht nur das Bruttoinlandsprodukt des Landes zählt, wenn es darum geht, ob ein Land Schuldenerleichterungen benötigt
- Fordert Schuldenerlasse auch für Mitteleinkommensländer, zu denen ihre Mitgliedsstaaten gehören

LATINDAOD

**Latin American Network on Debt,
Development and Rights**

Lateinamerikanisches zivilgesellschaftliches Entschuldungsnetzwerk

LATINDADD

(Latin American Network on Debt, Development and Rights,
dt. Lateinamerikanisches Netzwerk für Schulden, Entwicklung und Rechte)

Gründungsdatum

Anlässlich der internationalen Erlaßjahr2000-Kampagne

Mitglieder

24 Institutionen und Organisationen aus 13 Ländern in Mittel- und Südamerika

Ziele und Aufgaben

- Lateinamerikanisches Netzwerk für wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit
- Teil der internationalen Entschuldungsbewegung
- Analysiert und überwacht Politik, betreibt Lobbyarbeit und mobilisiert die Zivilgesellschaft zum Thema Entschuldung

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Fordert Schuldenerlasse, besonders auch für Mitteleinkommensländer, zu denen viele Staaten der Region gehören
- Auch private Gläubiger sollen sich daran beteiligen.
- Die Mittel, die durch Schuldenerlasse frei werden, sollen dazu dienen, die Grundbedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.

APMDD

**Asian Peoples' Movement
on Debt and Development**

Zivilgesellschaftliches Entschuldungs-
netzwerk in Asien

APMDD

(Asian Peoples' Movement on Debt and Development,
dt. Volksbewegung für Schulden und Entwicklung in Asien)

Gründungsdatum

Anlässlich der internationalen Erlaßjahr2000-Kampagne

Mitglieder

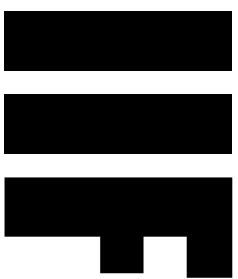
Zusammenschluss von 39 Nichtregierungsorganisationen, Netzwerken und Gruppen in der Region Asien-Pazifik

Ziele und Aufgaben

- Arbeitet zu wirtschaftlichen und ökologischen Rechten und Gerechtigkeit
- Fördert die Zusammenarbeit von Staaten im Globalen Süden, entwickelt gemeinsame Kampagnen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber zwischenstaatlichen und internationalen Institutionen
- Setzt sich für eine Umgestaltung der nationalen und internationalen wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen ein

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Kritisiert, dass bisherige Schuldenerleichterungen allein im Interesse der Gläubiger seien und daher keine nachhaltige Lösung der Schuldenprobleme des Globalen Südens darstellen
- Hält Schuldenerlasse zur Bekämpfung der Pandemie und weiterer lokaler Krisen für unbedingt notwendig
- Sieht die Hauptverantwortung für die Schuldenkrise des Globalen Südens beim Globalen Norden: durch dessen Beitrag an der globalen Erwärmung, die Kolonialgeschichte und die ungerechte Gestaltung der internationalen (Finanz-) Politik



Institute of International Finance

Vertritt die Interessen von rund 450
Privatgläubigern, z.B. Banken und
Fonds

IIF (Institute of International Finance)

Gründungsdatum

Wurde 1938 von 38 Banken der führenden Industrienationen gegründet

Sitz

Hauptsitz in Washington, D. C.

Mitglieder

Rund 450 Privatgläubiger aus mehr als 70 Ländern, darunter beispielsweise Geschäfts- und Investmentbanken, Versicherungsgesellschaften, Staatsfonds und Zentralbanken

Ziele und Aufgaben

- Tritt als Wirtschaftsverband für die Interessen privater Gläubiger ein

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Ist gegen eine Verpflichtung zur Teilnahme an Schuldenerlassen
- Will, dass jeder private Gläubiger selbst entscheiden kann, ob er Schuldenerleichterungen gewährt oder nicht

AERODAD

**African Forum and Network
on Debt and Development**

Afrikanisches zivilgesellschaftliches
Entschuldungsnetzwerk

AFRODAD

(African Forum and Network on Debt and Development,
dt. Afrikanisches Forum und Netzwerk für Schulden und Entwicklung)

Gründungsdatum

1996 in Simbabwe gegründet vor dem Hintergrund der Schuldenkrise in Afrika

Mitglieder

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Ziele und Aufgaben

- Will langfristige Lösungen für das Schuldenproblem Afrikas finden, bei denen die Armutsbekämpfung, Menschenrechte und eine nachhaltige Entwicklung im Vordergrund stehen
- Setzt sich auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene für politische Veränderungen im Umgang mit Schulden ein
- Vertritt afrikanische Interessen gegenüber internationalen Organisationen
- Ist Teil der internationalen Entschuldungsbewegung

Position zu Schuldenerlassen in der Corona-Krise

- Betrachtet Schuldenerlasse als notwendig für die Armutsbekämpfung, soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit und die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

EU

Europäische Union

AU

Afrikanische Union

Bangladesh

Äthiopen

Kanada

Quellenverzeichnis der Originalzitate

Zitat 1: Internationaler Währungsfonds (IWF)

„Poorer nations are facing a devastating double-blow: they are at risk of losing the race against the virus; and they could lose the opportunity to join a historic transformation to a new global economy built on green and digital foundations.

We estimate that low-income countries have to deploy some \$200 billion over five years just to fight the pandemic. And then another \$250 billion to have the fiscal space for transformative reforms, so they can return to the path of catching up to higher income levels. They can cover only a portion of that on their own. It is therefore vital that wealthier nations redouble their efforts, especially on concessional financing and dealing with debt.“

(IWF-Direktorin Kristalina Georgieva, 07.07.2021)

<https://blogs.imf.org/2021/07/07/urgent-action-needed-to-address-a-worsening-two-track-recovery/>

Zitat 2: Vereinte Nationen (UNO)

“Unless we take decisive action on debt and liquidity challenges, we risk another ‘lost decade’ for many developing countries, putting the achievement of the SDGs by the 2030 deadline definitively out of reach.“

(UN-Generalsekretär António Guterres)

<https://news.un.org/en/story/2021/03/1088502>

Zitat 3: Pakistan

„The problem they face now is a lack of fiscal space. We don’t have the money to spend on already the overstretched health services and to stop people from dying of hunger. [...] Therefore, I will be appealing to the world leaders, to the heads of financial institutions, to the Secretary General of (the) United Nations to launch an initiative that will give debt relief to developing countries to combat the coronavirus.“

(Premierminister Imran Khan, 12.04.2020)

<https://www.voanews.com/science-health/coronavirus-outbreak/pakistan-pm-seeks-debt-relief-developing-nations-fight-virus>

Zitat 4: Weltbank

“It is evident that some countries are unable to repay the debt they have taken on. We must therefore also reduce the debt level. This can be called debt relief or cancellation [...] It is important that the amount of debt is reduced by restructuring. [...] The enormous budget deficits and debt payments are overwhelming these economies. In addition, the banks there are getting into difficulties due to bad loans“

(Weltbank-Chef David Malpass, 04.10.2020)

<https://www.reuters.com/article/health-coronavirus-worldbank-debt-idUSKBN26Q07F>

Zitat 5: erlassjahr.de

*„Wir erwarten von den Finanzminister*innen der G20, dass sie das Common Framework an entscheidenden Punkten nachbessern: Private und multilaterale Gläubiger müssen verpflichtend in die Schuldenerlasse einbezogen werden [...] Zudem sollte die Bundesregierung die Forderung aufrecht erhalten, eine Entlastung für alle Staaten mit niedrigem und mittlerem Einkommen anzubieten – und damit nicht nur für die ärmsten. Denn wir haben gesehen, dass auch Mitteleinkommensländer wie Sri Lanka und Ecuador vom Corona-Schock hart getroffen wurden. Wir dürfen die Staaten mit diesen enormen Belastungen nicht allein lassen.“*

(Politische Koordinatorin Kristina Rehbein, 23.02.2021)

<https://erlassjahr.de/pressemitteilung/g20-finanztministertreffen-rahmenwerk-fuer-entschuldung-muss-nachgebessert-werden/>

Zitat 6: Papst Franziskus

„A spirit of global solidarity also demands at the least a significant reduction in the debt burden of the poorest nations, which has been exacerbated by the pandemic. Relieving the burden of debt of so many countries and communities today, is a profoundly human gesture that can help people to develop, to have access to vaccines, health, education and jobs.“

(Papst Franziskus, 07.04.2021)

<https://www.worldbank.org/en/news/statement/2021/04/07/message-of-his-holiness-pope-francis-to-the-world-bank-group-and-international-monetary-fund>

Zitat 7: Gruppe der Zwanzig (G20)

“We support a time-bound suspension of debt service payments for the poorest countries that request forbearance. We agreed on a coordinated approach with a common term sheet providing the key features for this debt service suspension initiative, which is also agreed by the Paris Club. All bilateral official creditors will participate in this initiative, consistent with their national laws and internal procedures. We call on private creditors, working through the Institute of International Finance, to participate in the initiative on comparable terms. We ask multilateral development banks to further explore the options for the suspension of debt service payments over the suspension period, while maintaining their current rating and low cost of funding. We call on creditors to continue to closely coordinate in the implementation phase of this initiative.“

(Communiqué, 15.04.2020)

<http://www.g20.utoronto.ca/2020/2020-g20-finance-0415.html>

Zitat 8: Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS)

„Small Island Developing States are sinking; not just from climate-induced sea level rise and other impacts, we are sinking in debt; [...] COVID-19 has impacted everyone“ [...], but the bigger countries cant simply reset to the way things were before – if they don't build back greener, they are condemning the worlds most vulnerable countries.“

(AOSIS-Vorsitzende 2019-2020 Lois Young, UN-Botschafterin Belize, 14.09.2020)

<https://www.youtube.com/watch?v=D9fHsSAYsYEunited-states-of-america-joseph-biden-apr/>

Zitat 9: Joseph E. Stiglitz

„Meanwhile, as we noted above, the depth and duration of the pandemic downturn in some countries has meant that what is needed today is not just a debt moratorium, which simply kicks the can down the road while making the debts owed by the developing countries larger, but a deep and timely debt restructuring.

[...] Countries should not be forced to pay back what they cannot afford, especially when doing so would cause as much suffering as it would in some countries today“

(Joseph Afrikanisches Forum und Netzwerk für Schulden und Entwicklung, 11.03.2021)

<https://www.ineteconomics.org/research/research-papers/the-pandemic-and-the-economic-crisis-a-global-agenda-for-urgent-action> („Full Text“ anklicken)

Zitat 10: Citibank

„If commercial banks are forced to take a restructuring, this is going to have long-term implications for the country. ... You're trading off immediate (debt) relief with long-term access (to private sector finance). ... You don't want to cut off a country from the additional private sector funding that's going to be needed for them. You know, because as we know, there's trillions of dollars of gap that the private sector have to fill on helping these countries achieve their SDGs.“

(Managing Director Julie Monaco, 07.04.2021)

<https://live.worldbank.org/rethinking-debt-financing-the-future> (Download the event transcript“ anklicken)

Zitat 11: EURODAD

“This is not just a liquidity crisis, we need to tackle debt sustainability and go for debt cancellation. [...] By just postponing the payments you are not solving the problems these countries are facing.“

(Policy and Advocacy Manager Iolanda Fresnillo, 25.09.2020)

<https://www.reuters.com/article/health-coronavirus-g20debtrelief-analysis-idUSKBN26L2N3>

Zitat 12: Deutschland

„[Der Zahlungsaufschub für die ärmsten Länder der Welt ist ein] Akt internationaler Solidarität von historischer Dimension. [...] Damit verschaffen wir den betroffenen Ländern größeren finanziellen Handlungsspielraum, um zum Beispiel in den Gesundheitsschutz ihrer Bevölkerung zu investieren – sofort und ohne zeitraubende Einzelfallprüfung.“

(Bundesfinanzminister Olaf Scholz, 15.04.2020)

<https://www.zeit.de/news/2020-04/15/g20-stunden-schulden-der-aermsten-laender>

Zitat 13: Fitch Ratings

“If relief is applied only to debt held by official creditors it will not be counted as a default under our Sovereign Rating Criteria. A default rating could result if, as is being discussed for vulnerable countries, such initiatives also lead to restructuring of debt to private creditors.“

(31.03.2020)

<https://www.fitchratings.com/research/sovereigns/sovereign-debt-relief-momentum-is-accelerating-31-03-2020>

Zitat 14: Gruppe der Siebenundsiebzig (G77)

„The Group underlines that the adverse socio-economic effects of the COVID-19 Pandemic present increased and unforeseen challenges for all developing countries, including the most vulnerable countries and those facing specific challenges, and further aggravates their structural weaknesses that have been internationally recognized. The compounding of inadequate public health and medical infrastructure, limited social safety nets, high levels of economic informality and inequality, high debt burdens, reduced fiscal revenues, capital outflows, and lack of adequate and sufficient access to financial markets, reduces the fiscal space needed by many developing countries to fight against the COVID-19 Pandemic and achieve sustainable development.“

(22.07.2020)

<https://www.g77.org/statement/getstatement.php?id=200722>

Zitat 15: Gruppe der Sieben (G7)

„We reiterate our commitment to implement the G20 and Paris Club Common Framework for Debt Treatments beyond the Debt Service Suspension Initiative. We support fair and open lending practices, and call on all creditors to adhere to these. We underline the importance of information sharing, and reiterate the need for comparability of treatment for private and other official bilateral creditors in debt treatments.“

(Communiqué, 13.06.2021)

<https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2021/06/13/2021-g7-leaders-communique/>

Zitat 16: Pariser Club

„Paris Club creditors will continue to closely coordinate with non-Paris Club G20 members and other stakeholders in the ongoing implementation of the DSSI and its extension, so as to provide maximum support to beneficiary countries. Paris Club members recall to eligible countries that they are expected to send formal requests to all their official bilateral creditors and encourage all other official bilateral creditors and their institutions to implement this initiative fully and in a transparent manner. They also reiterate their call on private creditors to participate on a voluntary basis in the initiative on comparable terms when requested by eligible countries.“

(23.08.2021)

<https://clubdeparis.org/en/communications/press-release/the-paris-club-is-fully-committed-to-implementing-the-dssi-and-the>

Zitat 17: Argentinien

“Restaurar la sostenibilidad era una condición necesaria para cuidar los intereses de los argentinos y las argentinas, en especial de los sectores más vulnerables, hecho que quedó establecido en la Ley de Solidaridad Social y Reactivación Productiva. La sostenibilidad de la deuda debía ser compatible con la recuperación de la economía productiva y la mejora de los indicadores sociales básicos. La reestructuración que realizamos permitió despejar el horizonte de vencimientos y liberar recursos para plegar políticas públicas que ayuden a contener los efectos de la Pandemia -que han golpeado al mundo y a nuestro país- y garanticen a los sectores más relegados el acceso a los DDHH básicos.”

(22.10.2020)

<https://www.argentina.gob.ar/noticias/se-realizo-un-conversatorio-sobre-deuda-externa-y-derechos-humanos>

Übersetzung:

*„Die Tragfähigkeit der Schulden wiederherzustellen war die Voraussetzung, um die Interessen der Argentinier*innen zu bewahren, insbesondere in den verletzlichsten Sektoren, wie es im Gesetz über soziale Solidarität und produktive Reaktivierung festgelegt ist. Die Tragfähigkeit der Schulden sollte mit der Erholung der produktiven Wirtschaft und der Verbesserung der sozialen Indikatoren einhergehen. Die Umstrukturierung, die wir durchgeführt haben, hat es uns ermöglicht, finanzielle Ressourcen zur Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie – welche die Welt und unser Land getroffen haben – freizusetzen und grundlegende Menschenrechte in den am meisten vernachlässigten Sektoren zu gewährleisten.“*

Zitat 18: China

“China will provide assistance to developing countries in their efforts to combat the COVID-19 pandemic and achieve economic, social recovery and bolster development to the best of our ability through bilateral and multilateral channels.”

“If the World Bank Group takes part in debt treatment by setting up a multilateral debt relief facility, China will positively consider contributing to the facility as such to help ease the debt burden on the poorest countries.”

(Finanzminister Liu Kun, 20.11.2020)

<https://global.chinadaily.com.cn/a/202011/21/W5fb86cf0a31024ad0ba958f8.html>

Zitat 19: Karibische Gemeinschaft (CARICOM)

„While welcoming the recent decision of international creditors such as the International Monetary Fund (IMF) and the World Bank to provide debt relief to low income countries, we call for this relief to include the most vulnerable economies in the world, including our Member States.“

(18.05.2020)

<https://caricom.org/joint-statement-by-the-heads-of-the-organisation-of-african-caribbean-and-pacific-states-the-caribbean-community-and-the-pacific-islands-forum-secretariat-on-the-covid-19-pandemic/>

Zitat 20: Latin American Network on Debt, Development and Rights (LATINDADD)

„La crisis sanitaria del Covid-19 ha acelerado una crisis múltiple en la región más desigual del mundo, con necesidades de financiamiento y pocas opciones de acceso a recursos y programas de ayuda, por tratarse de países de ingreso medio, por lo que nuestros países están optando por programas con el FMI, emisión de bonos soberanos y aumento de la deuda interna.“

(24.05.2021)

<https://www.latindadd.org/2021/05/24/entre-la-deuda-y-la-pandemia-diagnostico-en-reserva-para-america-latina/>

Übersetzung:

„Die Covid-19 Gesundheitskrise hat eine mehrfache Krise in einer von starken Ungleichheiten geprägten Region ausgelöst, mit einem Finanzierungsbedarf und geringem Zugang zu Ressourcen und Hilfsprogrammen für Länder mit mittlerem Einkommen, sodass sich unsere Länder für Programme mit dem IWF, die Herausgabe von Staatsanleihen und eine Erhöhung der Inlandsverschuldung entscheiden müssen.“

Zitat 21: Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD)

„Debt cancellation offers the quickest, most palpable fiscal relief for all countries in need, as it frees up public funds for public spending on responses to COVID-19 and the multiple crises. [...] We reject business-as-usual approaches that prioritize debt service more than peoples' survival and condemn millions in the South to crushing debt burdens in the coming years.“

(14.06.2021)

<https://www.apmdd.org/programs/development-finance/uid/apmdd-statement-g7-leaders-summit>

Zitat 22: International Institute of Finance (IIF)

“We will be supportive but we need the countries to come to us. The borrowing countries need to say: “Hey, we need this type of debt relief” and there could be consequences for that. Those consequences could be that they lose market access, they could have their credit ratings downgrade. But that was something that could happen. So we had to figure out, how do we do this. Because the debt world has changed dramatically [...] What has changed since HIPIC, you have a very different creditor base, the Paris Club used to be a major player [China, India now bigger], in the private sector a lot more Bond holders. [...] Made it difficult because you have different responsibilities. [DSSI perfect initiative]”

(Executive Vice President for Research and Policy Clay Lowery, 14.04.2021)

<https://media.un.org/en/asset/k1e/k1enioc5xb>

Zitat 23: African Forum and Network on Debt and Development (AFRODAD)

„The global decision-making power structure still remains unbalanced with a minority making the rules for the majority. This power imbalance truly is about building BACK better i.e. building back where inequality remains; building back where developing countries remain voiceless in global policy development; building back to entrench neo-liberal and neo-colonial power structures that perpetuate dependency, poverty, and the profiteering from the crisis.“

(Harare Declaration, 27.08.2021)

<https://afrodad.org/campaigns/the-harare-declaration-2021/>

Zitat 24: Gruppe der 20 (G20)

“We welcome the important steps already taken by the International Monetary Fund (IMF), the World Bank Group (WBG) and other IFIs to help countries in need, using all instruments to the fullest extent possible as part of a coordinated global response. We support the further adoption and swift implementation of a strong financial response to help countries in need and to uphold global financial stability and resilience.“

(Communiqué, 15.04.2020)

<http://www.g20.utoronto.ca/2020/2020-g20-finance-0415.html> („Why your action matters“ anklicken)

Zitat 25: Deutschland

„Die Weltbank, der Internationale Währungsfonds, die G20 und unser Finanzminister haben schnell reagiert. Wir brauchen ein Schuldenmoratorium. Staatsbankrotte und der Zusammenbruch öffentlicher Ordnung müssen verhindert werden. Wir werden in vielen Fällen in den nächsten Monaten nicht um einen Schuldenerlass herumkommen. Ich möchte zum Schluss allen Fraktionen herzlich danken, besonders den Berichterstattern, dem Finanzminister und der Kanzlerin. Wir erreichen 2021 das 0,7-Prozent-Ziel. Wir setzen viele internationale Maßnahmen um.“

(Entwicklungsminister Gerd Müller, 09.12.2020)

<https://www.bmz.de/de/aktuelles/reden/minister-mueller/rede-bundestag-haushalt-55432>

Zitat 26: Papst Franziskus

„Angesichts der Umstände sollten auch die internationalen Sanktionen gelockert werden, die es den betreffenden Ländern unmöglich machen, ihre Bürger angemessen zu unterstützen. Alle Staaten sollten in die Lage versetzt werden, die notwendigsten Maßnahmen in Angriff zu nehmen, indem die Schulden, welche die Bilanzen der ärmsten Länder belasten, teilweise oder sogar ganz erlassen werden.“

(Papst Franziskus, 12.04.2020)

https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/urbi/documents/papa-francesco_20200412_urbi-et-orbi-pasqua.html

Zitat 27: erlassjahr.de

„Millionen von Menschen in einigen der ärmsten Länder der Welt stehen vor einer dramatischen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Krise, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie. Die dauerhafte Streichung von fälligem Schuldendienst ist der schnellste Weg, um bestehende öffentliche Mittel für die Bekämpfung dieser beispiellosen Krise frei zu machen und somit Leben zu retten. [...] Diese Nothilfe muss in Form von Zuschüssen und nicht von Krediten gewährt werden. Es muss dringend verhindert werden, dass die Verschuldung armer Länder noch weiter ansteigt. Für eine langfristige Entlastung betroffener Länder müssen endlich Reformen für ein umfassendes und verbindliches Verfahren zur Lösung von Schuldenkrisen auf den Weg gebracht werden.“

(Pressemitteilung vom 07.04.2020)

<https://erlassjahr.de/pressemitteilung/zivilgesellschaft-fordert-ein-erlassjahr-zur-bekaempfung-der-covid-19-krise/>

Zitat 28: Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS)

„Over the years, the debt of small states has risen to unsustainable levels, because of repeated borrowings to rebuild and recover from continuous debilitation by natural disasters, arising from climate change.“

(AOSIS-Vorsitzender 2021-2022 Gaston Browne, Premierminister von Antigua und Barbuda, 22.04.2021)

<https://caricom.org/statement-by-prime-minister-gaston-browne-of-antigua-and-barbuda-at-summit-of-40-leaders-on-climate-change-organized-by-the-president-of-the-united-states-of-america-joseph-biden-apr/>

Zitat 29: China

“China will provide assistance to developing countries for their efforts in fighting against the pandemic and achieve economic and social recovery and development to the best of our ability through bilateral and multilateral channels, including providing USD 2 billion of international assistance over two years. [...] the debt issue of developing countries has been long-standing. The key to solving this issue is development. In recent years, the vast majority of developing countries have been committed to accelerating economic and social development, and there is a great demand for financing. However, financing shortage remains a major constraint on development and prosperity in these countries. (As the largest developing country,) China has actively engaged in investment and financing cooperation with these countries to help them improve their ‘self-development capacity’ and facilitate their economic and social development...”

(Finanzminister Liu Kun, 20.11.2020)

http://wjb.mof.gov.cn/ywwz_14955/news/spe/202011/t20201120_3626593.htm

Zitat 30: Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD)

„Debt cancellation offers the quickest, most palpable fiscal relief for all countries in need, as it frees up public funds for public spending on responses to COVID-19 and the multiple crises. Much of these debts claimed from the South are illegitimate, accumulated from years of colonial plunder, and through projects that destroyed our environment and the climate, displaced communities, eroded local economies, and violated many human rights.“

(14.06.2021)

<https://www.apmdd.org/programs/development-finance/uid/apmdd-statement-g7-leaders-summit>